

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 8

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

56
Nebelspalter
Oktober
2007

Dankeschön

Nebelspalter Nr. 7/2007

Beim ganzen Ernst der Lage in der Politik hat mich die September-Ausgabe so richtig zum Lachen gebracht!

Agnes Galli, Binz bei Maur

Geschmacklos

Titelbild «Faszination der Winzigkeit», Nebelspalter Nr. 7/2007

Seit vielen Jahren sind wir treue Leser und Betrachter des «Nebelspalter». Hat es ein intelligentes Satiremagazin, wie der «Nebelspalter» eines ist, überhaupt nötig, solch dumme und geschmacklose Bilder zu publizieren? Der Wahlkampf ist schon schlimm genug, weil dort viele stilllose Dummköpfe mitbestimmen. Uns als winziger Teil der Gesellschaft bleibt die Resignation oder aber unsere Verabscheuung publik zu machen. Kein Politiker, auch wenn er unbeliebt ist, sollte so primitiv und entwürdigend auf der Frontseite einer Schweizer Zeitschrift dargestellt werden dürfen.

Gottlieb und Annemarie Brugger-Trüb, Suhr

Pfad nicht gefunden?

«100 Jahre Pfadfinder», Nebelspalter Nr. 6/2007

Die Pfadfinder-Nummer kann ich nicht ohne Kommentar zur Seite legen. Baden-Powell formulierte ein Gesetz, das es nicht verdient, ins Lächerliche gezogen und mit primitiven Texten und Bildern verunglimpft zu werden. Es hat keinen Sinn, auf alle Details einzugehen, da ist es sogar für die Tinte zu schade. Festhalten möchte ich einfach, dass ich bei dem sonst eher hohen ethischen, moralischen und geistigen Niveau des Magazins diesen geistlosen Ausrutscher nicht nachvollziehen kann.

Paul E. Bez, Hergiswil

Seit zwei Monaten bin ich wieder «Nebelspalter»-Leserin. Schon ziehen düstere Wolken auf. Ich bin ehemalige «Pfadi» und im Innern immer Pfadfinder geblieben. Wir grüssten uns mit der linken Hand, weil sie vom Herzen komme. Genau diesen Touch vermisse ich in Ihren Artikeln. Es gibt wenige, witzige Pointen. Die Beleidigungen überwiegen. Vom Wesen der Pfadi hat der Nebelspalter null Ahnung – oder ich nicht von Satire?

Esther Walde-Frei, Herznach

Ich gratuliere Ihnen für diese Nummer des «Nebelspalter! Vor 65 Jahren war ich selbst bei den Pfadi und es war eine Zeit, an die ich mich noch heute gerne erinnere. Alle Erinnerungen kamen hoch, und ich kam ins Schwärmen von dieser glücklichen Zeit. Es wäre auch für die heutige Jugend eine Bereicherung, diese Lebenserfahrungen zu machen. Doch das geht nur mit der Unterstützung der Eltern. Seit dem Erscheinen der ersten Nummer des «Nebelspalter» wartete ich schon in meinem Elternhaus immer mit Spannung auf das neueste Heft. Jetzt weiss ich ein ganz passendes Geschenk für die nächste Weihnacht, und zwar ein «Nebelspalter»-Abonnement!

Elisabeth Busch-Koppmann, Zürich

Immer besser

Nebelspalter allgemein

Kompliment: Der Nebelspalter gefällt mir immer besser. Ihre Mitarbeiter machen einen genialen Job. Schön zu sehen, dass Aufmachung und Inhalt von Ausgabe zu Ausgabe noch einen Zacken zulegen!

Gian Luca Heller, Lugano

Z	P	A	L	A	O	Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 7/2007): 1. – 2. Preis Einen Dyson DC20 origin im Wert von je CHF 599.– Marga Lenherr, im Klosterguet 25, 9450 Altstätten Edwin Hugentobler, Lingerizstrasse 8, 2540 Grenchen 3. – 7. Preis 2 Tickets für den Auftritt von Andreas Thiel im Casinotheater Winterthur vom 31. Oktober 2007 Marianne Schneider, Stöberstrasse 13, 4055 Basel Elisabeth Vonwiller, Rindelstrasse 25, 4663 Aarburg Albin Bamberger, Wagnerstrasse 9, 8008 Zürich Ursula Caduff, Via las Pleuncas 9, 7017 Flims Dorf Heini Schlatter, Giebeleichstrasse 15, 8152 Glattbrugg Nächste Verlosung: 19. Oktober 2007														
A	S	P	I	R	A		A	U	S	S	T	I	E	G						
C	H	U	R	W	E		L	S	C	H	K	E	A	M	A					
H	O	E	A	O	R		T	A	I	M	M	U	N							
A	N	S	C	H	L		U	S	S	I	R	O	N	I	E	Z				
I	P	H	I								O	N	N	R						
T	H	U	R	N							A	D	A	G	I	O				
Z	O	T	T	E							E	B	E	N	E					
B	E	R	N	E							R	A	N	D	A					
L	E	V									N	L	E							
J	O	Y	C	E							W	I	S	E	N	T				
A	N	O	N								C	I	H	A						
A	G	U	T	I	S						H	E	R	B	E					
D	R	I	N	A							O	T	T	E	R	N				
I	L	E									S	E	A	Z						
M	E	S	S	A	G		E				E	U	N	E						
H	I	N	E	S						M	A	E	S	S	I	G	N	R		
C	E	N	T	S						Q	U	E	R	S	C	H	N	I	T	T
B	E	T								U	M	A	C	H	O		S	I	W	A
F	E	R	R	A	R	I				E	M	U	R	H	E	B	E	R		
T	E									N	O	R	D	L	I	C	H	T		
S	T	A	E	D	T	E	R			S	E	E	S	T	E	R	N	E		

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Haben Sie selbst spitze Satirepfeile in Ihrem Köcher? Schreiben Sie uns! Redaktion und Verlag sind an der Meinung und den Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert.

Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch